Gastroenterologie Onkologie
BERGEDORF

Die **Magenspiegelung (Gastroskopie/ÖGD)** umfasst die Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm. Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte und natürliche Betrachtung dieser Organe.

Gründe für die Untersuchung sind z.B. Sodbrennen, Engegefühl im Hals, Schluckstörungen, Bauch-, Magen- oder Brustschmerzen, Übelkeit, Erbrechen (auch von Blut), Blutarmut (z.B. bei inneren Blutungen), Gewichtsabnahme, chronische Durchfallerkrankungen, Tumorsuche, Vorsorge und Nachsorge.

Vorbereitung: Die Magenspiegelung erfolgt beim **nüchternen** Patienten, d.h. essen sollten Sie ab ca. 22 Uhr des Vortages nicht mehr. Trinken ist bis 4 Stunden vor der Untersuchung möglich. Tabletten sollten erst nach der Untersuchung eingenommen werden.

Durchführung: Nach einem Vorgespräch über Ihre Beschwerden und den Untersuchungsablauf erhalten Sie entweder eine lokale Betäubung (Rachenspray) oder ein Narkose- bzw. Beruhigungsmittel (Propofol oder Midazolam). In letzterem Fall erhalten Sie eine Infusionskanüle an Arm oder Hand und Sauerstoff über eine Nasensonde. Wir überwachen immer Atmung, Herzschlag bzw. Blutdruck. Lockere Zahnteile sollten entfernt werden, ein Plastikbeißring schützt Ihre Zähne und das Instrument. Die Untersuchung erfolgt in Linksseitenlage und dauert nur wenige Minuten. Ggf. werden - schmerzlos - Gewebeproben entnommen. Trinken, Essen und ggf. die Einnahme von Tabletten ist meist eine halbe Stunde nach der Untersuchung wieder möglich.

Aufklärung: Die Magenspiegelung ist eine bewährte Standarduntersuchung mit sehr selten auftretenden Komplikationen (Häufigkeit 1:10.000 bis 1:20.000). Diese können **1.** Folge der Untersuchung selbst oder **2.** des Narkose-/Beruhigungsmittels sein.

Zu 1: Sehr selten treten Blutungen nach Gewebsentnahme (diese können meist sofort behandelt werden) oder (noch seltener) Verletzungen innerer Organe, im Mund-, Kehlkopf oder Zahnbereich auf.

Zu 2: Dosisabhängig kann es sehr selten zu einer Beeinträchtigung der Atemfunktion durch das Narkose- oder Beruhigungsmittel - in Einzelfällen bis zum Atem- und/oder Kreislauf-Stillstand, einer Verlegung der Atemwege durch Mageninhalt, (auch schwere) Überempfindlichkeitsreaktionen oder Infektionen (an der Infusionskanüle oder im Körper) kommen. Nach Gabe eines Narkose-/Beruhigungsmittels dürfen Sie erst am Folgetag wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Sorgen Sie möglichst für eine Abholung durch eine Begleitperson - gerne organisieren wir Ihnen alternativ ein Taxi. Sie sind heute nicht arbeits- oder geschäftsfähig. Meiden Sie Alkohol. Falls erforderlich erhalten Sie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.

Bitte helfen Sie uns für eine sichere Untersuchung mit der Beantwortung folgender Fragen:

- Bestehen Verengungen im Mund- oder Rachenraum? ☐ nein ☐ ja
- Ist ein Krampfleiden / eine Epilepsie bekannt? ☐ nein ☐ ja
- Haben Sie Allergien insbes. gegen Medikamente / Soja / Hühnereiweiß? ☐ nein ☐ ja
- Gab es früher bei Ihnen einen Beruhigungs- / Narkosemittel-Zwischenfall? ☐ nein ☐ ja
- Besteht eine chronische Infektionskrankheit wie Hepatitis / AIDS? ☐ nein ☐ ja
- Haben Sie einen grünen Star (Glaukom) der Augen? ☐ nein ☐ ja
- Haben Sie einen Herzschrittmacher? ☐ nein ☐ ja
- Haben Sie künstliche Hüftgelenke oder künstliche Kniegelenke? ☐ nein ☐ ja
- Sind sie schwanger oder stillen Sie? ☐ nein ☐ ja
- Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente wie:
  ☐ Marcumar ☐ Aspirin ☐ Clopidogrel (Plavix/Iscover) ☐ Xarelto ☐ andere? ☐ keine
- Wie werden Sie nach der Untersuchung nach Hause kommen?
  ☐ Taxi ☐ Bus/Bahn ☐ zu Fuß ☐ Begleitperson (Telefonnummer: _____)
- Falls Sie eine Ihnen nach dem Patientenrechtegesetz zustehende Kopie der Aufklärung wünschen sprechen Sie uns bitte an.

► **Bitte halten Sie eine Zusammenstellung Ihrer aktuellen Medikamente griffbereit.**

► **Wenn Sie noch Fragen haben, geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft! (Telefon Praxis 040 / 720050210)**

Ich willige in die Magenspiegelung, ggf. mit der Entnahme von Gewebeproben sowie Übermittlung des Befundberichtes an den Pathologen ein. Ich hatte Gelegenheit alle eventuellen Fragen vor der Untersuchung zu klären.

Ärztl. Anmerkungen:

_____
Arztunterschrift

_____ _____
Datum **Unterschrift**

Hausarzt: